RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E** ____

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** ____

Vorbemerkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Schulträger von vier Berufskollegs an den Standorten in Bonn-Duisdorf, Hennef, Siegburg und Troisdorf. Das Berufskolleg in Siegburg hat Teilstandorte in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid.
Bei den Berufskollegs in Bonn-Duisdorf und in Siegburg handelt es sich um solche mit überwiegend kaufmännischer Ausrichtung, die Berufskollegs in Hennef und Troisdorf sind größtenteils gewerblich/technisch orientiert.

Der Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung wird regelmäßig über die Schülerzahlentwicklung der Berufskollegs auf der Grundlage der amtlichen Schulstatistik informiert.

Erläuterungen:

Mit dieser Vorlage werden die Entwicklung der Schülerzahlen und darüber hinaus auch Chancen und Risiken der Schulentwicklung für die Berufskollegs in Kreisträgerschaft aufgezeigt.

Die Schulentwicklung der Berufskollegs ist abhängig von zahlreichen Rahmenbedingungen, die im Folgenden dargestellt werden. Grundsätzlich ist die Schulentwicklung zunächst abhängig von der demographischen Entwicklung. Daneben spielen weitere Faktoren, wie die wirtschaftliche Lage der Unternehmen in der Region, deren Bereitschaft, Ausbildungsplätze anzubieten, und die Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen im Kreisgebiet eine wesentliche Rolle. Des Weiteren sind die Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften sowie die Genehmigung von neuen und zusätzlichen Bildungsangeboten durch die Bezirksregierung Köln, als obere Schulaufsicht für die Entwicklung der Berufskollegs von Bedeutung.
In der Vorlage zur Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung am 15.11.2015 waren die Prognosen zur demographischen Entwicklung bis zum Jahr 2025 auf der Basis des Zensus 2011 enthalten und kommentiert:

> *„Deutlich zeigt sich, dass die Region als Zuzugsgebiet auch in Zukunft eine Sogwirkung besitzen wird und trotz sinkender bzw. stabiler Geburtenzahlen ein stetiges Anwachsen der Bevölkerungszahlen zum Jahr 2020 bzw. 2030 zu verzeichnen sein wird. Dieses Wachstum ist gekennzeichnet von deutlichen Zuwächsen in der Bevölkerungsgruppe „65 Jahre und älter“. In den für die Entwicklung der Berufskollegs entscheidenden Bevölkerungsgruppen, 15 bis unter 25 Jahre, wird für die Jahre bis 2025 ein deutliches Absinken der Bevölkerungszahl vorausgesagt. Dies wird sich in jedem Fall auf die Schülerzahl der Berufskollegs auswirken. Ob in vollem Umfang (11 %), oder nur zum Teil, wird auch von der Angebotsgestaltung der Berufskollegs abhängen.“*

Auf die aktuelle Einschätzung der Verwaltung zur demographischen Entwicklung und die Beurteilung von Prognosen einer Studie der Bertelsmann-Stiftung wurde ausführlich in einer Vorlage zur vorangegangenen Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung am 11.09.2017 eingegangen:

> *„Da die Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises … in hohem Maße Flexibilität sowie Anpassungsbereitschaft zeigen und regelmäßig neue Bildungsgänge etablieren, konnte der Rückgang der Schülerzahlen in engen Grenzen gehalten werden. Die Leitungen der Berufskollegs verfolgen aufmerksam die Entwicklungen in der Wirtschaft und leiten in enger Abstimmung mit dem Schulträger jeweils notwendige Schritte zur Anpassung der Angebotspalette ihrer Bildungsgänge ein.*
> *Ein moderater Anstieg der Schülerzahlen an den Berufskollegs in Kreisträgerschaft wäre ohne größere bauliche Maßnahmen zu bewältigen. Mit einem deutlichen Anstieg der*

Berufskolleg-Schülerzahl ist in den nächsten fünf Jahren nicht zu rechnen."

Die in dieser Vorlage dargestellte Auffassung der Verwaltung bedarf derzeit keiner Aktualisierung.

In den o.g. auf dem Zensus 2011 basierenden Bevölkerungsprognosezahlen war die Zuwanderung von Flüchtlingen unberücksichtigt. Diese wirkt sich aber mittlerweile deutlich auch auf die Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs des Kreises aus. Insofern – und im Hinblick auf die Studie der Bertelsmann-Stiftung – werden die auf den Zensus gestützten deutlichen Schülerzahlrückgänge im Bereich der Sekundarstufe II (hiervon wären die Berufskollegs betroffen) von der Verwaltung als eher unwahrscheinlich angesehen.

Für die Berufskollegs des Kreises ist im Schuljahr 2017/18 festzustellen, dass die Schülerzahl insgesamt leicht angestiegen ist. An den gewerblich-technischen Berufskollegs ist die Anzahl der Schüler/innen gesunken (-124). Dagegen steigen die Schülerzahlen an den kaufmännischen Berufskollegs an (+161). Die Schülerzahlen und ihre Entwicklung nach Schulen und Schulformen gegliedert sind dem beigefügten **Anhang** zu entnehmen.

Die oben dargestellte Tendenz spiegelt auch die Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich des Dualen Systems (Berufsschule) wieder – die kaufmännischen Berufskollegs verzeichnen steigende, die gewerblich-technischen Berufskollegs sinkende Schülerzahlen. Einer der Gründe dafür ist das breite Spektrum von Ausbildungsberufen an den kaufmännischen Berufskollegs.

Die bereits bisher zu verzeichnende jährliche Steigerung der Vollzeitschülerzahl setzt sich im laufenden Schuljahr fort.

In den Klassen der „Ausbildungsvorbereitung" werden vornehmlich die „unversorgten" berufsschulpflichtigen Schüler/innen mit dem Ziel beschult, ihre Chancen auf einen Ausbildungs- oder Schulplatz durch eine berufliche Orientierung und die Vermittlung von beruflichen Grundkenntnissen sowie die Erlangung von Schulabschlüssen zu verbessern. Die Klassen dieser Bildungsgänge zeigen im aktuellen Schuljahr durchweg eine rückläufige Tendenz. Das ist grundsätzlich positiv zu bewerten, weil damit die Zahl von unversorgten Schüler/innen sinkt. Dieser Trend wäre im laufenden Schuljahr noch weitaus deutlicher ausgeprägt, wenn nicht im Schuljahr 2016/17 insgesamt 12 zusätzliche internationale Förderklassen (IFK) an den Berufskollegs in Bonn-Duisdorf, Hennef und Siegburg eingerichtet worden wären (die IFK werden der Ausbildungsvorbereitung zugerechnet). Insgesamt sind derzeit 17 IFK an sieben Standorten den vier Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises eingerichtet.

Alle Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises orientieren ihr Bildungsgang-Angebot regelmäßig an der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Arbeitskräfte-Nachfrage der Wirtschaftsunternehmen. Hierzu finden regelmäßig Aktualisierungen der Angebotspaletten an allen vier Berufskollegs statt. Die Errichtung neuer Bildungsgänge wird nach Empfehlung durch den Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung und Beschlussfassung durch den Kreisausschuss der oberen Schulaufsicht bei der Bezirksregierung in Köln zur Genehmigung vorgelegt.
Allgemein ist festzustellen, dass in zunehmendem Maße hochqualifizierte schulische Abschlüsse (z.B. Wirtschaftsabitur) nachgefragt werden.

I. Entwicklungen an den kaufmännischen Berufskollegs

a) Berufskolleg Siegburg

Das Berufskolleg in Siegburg mit seinen Teilstandorten in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid deckt in der dualen Ausbildung ein breites Spektrum kaufmännischer Berufe ab. Es werden Einzelhandels- und Großhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Büromanagement und Bankkaufleute ausgebildet. In den Bereichen Büromanagement,

Einzelhandel und Großhandel besteht die Möglichkeit zum Erwerb einer Doppelqualifizierung, die neben dem eigentlichen Berufsabschluss auch die Fachhochschulreife und damit die Möglichkeit des Hochschulbesuchs vermittelt.

Das vollzeitschulische Angebot deckt von der Ausbildungsvorbereitung über die Berufsfachschulen, die Höhere Berufsfachschule (Höhere Handelsschule) bis hin zum Wirtschaftsgymnasium nahezu das komplette betriebswirtschaftliche Spektrum ab. Große Bedeutung kommt der Höheren Handelsschule zu, die im Schuljahr 2017/18 statt mit 16 parallelen Eingangsklassen mit nur 14 Klassen startete. Dieser Einschnitt ist auch auf fehlende Lehrkräfte zurückzuführen, der Markt für Lehrkräfte für diese Bildungsgänge ist momentan „leergefegt".

Im Bildungsgang „Ausbildungsvorbereitung" (neue Bezeichnung gemäß der geänderten Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs -APO-BK-; bisher „Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis") wurden neben zwei Klassen der „klassischen" Ausbildungsvorbereitung insgesamt fünf internationale Förderklassen eingerichtet. Außerdem wird eine Klasse „Wirtschaftlicher Grundlehrgang" beschult.
In der Höheren Handelsschule hat sich die von der Schule eingeführte Profilierung in „Finanzdienstleistung", „Industrie/Handel" und „Europa" bewährt.

Bei den übrigen Schulformen (Berufsschule, Berufsfachschulen und gymnasiale Oberstufe) sind durchweg steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Im vollzeitschulischen Bereich sinkt die Anzahl der Schüler/innen um 41, im Bereich der teilzeitschulischen Bildungsgänge steigt die Schülerzahl an (+ 69). Insgesamt steigt die Gesamtschülerzahl im aktuellen Schuljahr 2017/2018 leicht an.

b) Berufskolleg Bonn-Duisdorf

Das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf verfügt neben dem kaufmännischen Zweig über einen Sektor mit „grünen" Berufen, Agrarwirtschaft. In diesem Bereich werden Garten- und Landschaftsbauer, Gärtner und Landwirte ausgebildet. Zudem werden eine Fachoberschulklasse 11 und zwei Fachoberschulklassen 12 geführt.

Alle Schulformen des Berufskollegs in Bonn-Duisdorf (Ausnahme Ausbildungsvorbereitung, -11) weisen im Vergleich zum Schuljahr 2016/17 steigende Schülerzahlen aus. In der Berufsfachschule II und der Höheren Handelsschule konnte jeweils eine zusätzliche Klasse gebildet werden. Auch hier wirken sich – wie am Berufskolleg in Siegburg – Klarstellungen bezüglich der Zugangsvoraussetzungen zu den Berufsfachschulen so aus, dass sich mehr Schüler für die Höhere Handelsschule entscheiden (müssen). Die geänderte Vorgabe des zuständigen Ministeriums birgt allerdings die Gefahr, dass Schüler/innen, die den hohen Anforderungen nicht in vollem Umfang gewachsen sind, den Bildungsgang abbrechen.

Der im Schuljahr 2016/17 zu verzeichnende Rückgang der Schülerzahlen in Bildungsgängen des Dualen Systems setzt sich im laufenden Schuljahr nicht fort. Trotz des „Rückzugs" der Telekom aus kaufmännischen Ausbildungsberufen zum Schuljahr 2016/17 stieg die Schülerzahl im Dualen System im aktuellen Schuljahr leicht an. Eine Ausweitung des Angebotes an kaufmännischen Berufen könnte für künftige Entwicklungen Chancen bieten. Dies sollte aber im regionalen Konsens und in Abstimmung mit der zuständigen Schulaufsichtsbehörde (Bezirksregierung Köln) geplant werden.

Außerdem könnte eine überregionale Schwerpunktbildung mit „grünen" Berufen eine Chance zur Weiterentwicklung des Standortes bieten. Hierzu werden mit der oberen Schulaufsicht Gespräche geführt. Der Wegfall der Ausbildungsgänge von Floristen, Friedhofsgärtnern und Forstwirten in den vorangegangenen Jahren führte in diesem Bereich zu einem Rückgang der Schülerzahl.

Die Gesamtschülerzahl am Berufskolleg in Bonn-Duisdorf steigt im Schuljahr 2017/18 (+133 = 7,1%).

II. Entwicklungen an den gewerblich-technischen Berufskollegs

a) Carl-Reuther-Berufskolleg Hennef

Zum Schuljahr 2014/2015 begann die Umsetzung einer Strukturreform bei den gewerblich-technischen Berufskollegs der Region (Heinrich-Hertz-Europakolleg der Stadt Bonn, Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef und Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf). Daraus resultierte an jedem der beteiligten Berufskollegs eine Konzentration auf berufliche Schwerpunkte. Für das Carl-Reuther-Berufskolleg wurden das Ernährungs- und Versorgungsmanagement, die Bautechnik, die Holztechnik, die Mechatronik, die Elektrotechnik und die Metalltechnik als Schwerpunkte abgestimmt. Daneben wird die Fachschule für Technik, Fachrichtung Elektrotechnik am Carl-Reuther-Berufskolleg fortgeführt.

Im Rahmen des 10. Schulrechtsänderungsgesetzes wurden die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs geändert und in der Folge zahlreiche Bildungsgänge neu geordnet. Diese Maßnahmen führen zu geringfügig sinkenden Schülerzahlen. Im vollzeitschulischen Bereich beläuft sich der Rückgang der Schülerzahl auf 20 (= 2,8 %). Im teilzeitschulischen Bereich beträgt der Rückgang der Schülerzahl 50 (= 2,6 %). Der Rückgang der Gesamtschülerzahl am Carl-Reuther-Berufskolleg beträgt 2,7 %. Hierzu ist anzumerken, dass der Anteil der Berufsschüler (Duales System) am Carl-Reuther-Berufskolleg mit gut 60 % aller Schüler sehr hoch ist (zum Vergleich: Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg ca. 40 % Berufsschüler). Insofern ist das Carl-Reuther-Berufskolleg in besonderer Weise von den Entwicklungen in der Wirtschaft im Allgemeinen und vom Ausbildungsmarkt in der Region und den Abschlüssen von Ausbildungsverträgen im Besonderen abhängig.

Insgesamt weisen die Schülerzahlen in den verschiedenen Klassen der Schulgliederung nur wenig Änderungen auf. Die größten Differenzen zum Vorjahr sind in den Klassen der Berufsfachschule festzustellen (-31). Hierbei besteht ein Zusammenhang mit dem erweiterten Angebot in der Berufsfachschule mit Berufsausbildung (Servicefachkraft) im Bereich Ernährung und Versorgungsmanagement (+16). Die Nachfrage z.B. nach einem Ausbildungsangebot im Bereich Elektro/IT könnte das Berufskolleg in Hennef besser begegnen und zusätzliche Klassen einrichten, wenn entsprechende Lehrkräfte zur Verfügung stünden. Wie aber in anderen Bereichen auch, sind auf dem „Lehrkräftemarkt“ für diese Bereiche keine geeigneten Bewerber zu finden.

In der Ausbildungsvorbereitung verzeichnet das Carl-Reuther-Berufskolleg den deutlichsten Rückgang der Schülerzahlen der vier Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises. Wie bereits weiter oben ausgeführt ist dies grundsätzlich positiv zu bewerten, weil es sich in diesem Fall ganz offenbar um einen Rückgang der Anzahl von „unversorgten“ Jugendlichen handelt.

Die Schule sieht Entwicklungschancen zur Festigung des Standortes durch weitere zusätzliche Angebote z.B. für die Systemgastronomie im Handwerk (z.B. von Bäckereien) sowie im Bereich der Elektrotechnik mit einer Erweiterung auf Automatisierungstechnik.

b) Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg Troisdorf

Das Ausbildungsangebot des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs umfasst nach der Strukturreform Berufe aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Körperpflege, Zahntechnik, Kfz-Mechatronik sowie Kunststofftechnik und die industriellen Metallberufe. In diesen Sparten verfügt das Berufskolleg über das komplette Spektrum der Schulformen nach der APO-BK, von der Ausbildungsvorbereitung über Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Höheren Berufsfachschulen bis hin zu beruflichen Gymnasien (Erziehung und Gesundheit). Hinzu kommt eine hohe Konzentration internationaler Förderklassen (5 Klassen).

Nach mehreren Jahren steigender Schülerzahlen sind am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg erstmals im Vergleich zum Vorjahr rückläufige Schülerzahlen zu verzeichnen. Im Dualen System ist, wie an vielen anderen Berufskollegs in der Region, eine rückläufige Schülerzahl (-55) zu erkennen. In den vollzeitschulischen Bildungsgängen ist keine nennenswerte Veränderung zum Vorjahr festzustellen. Die Anzahl der Klassen im Bereich der beruflichen Gymnasien sinkt um eine ab.

Im Dualen System sind die Schülerzahlen in den technischen Berufen stabil. Bei den Gesundheits- und Körperpflegeberufe (Zahntechniker, Friseure) gehen die Schülerzahlen zurück.

Perspektivisch sieht die Schulleitung Chancen, den Bereich Beauty/Wellness/Gesundheitsförderung auf Dauer zu stärken. Auch einer Verlagerung der Friseurausbildung in Richtung Stylistin/Visagistin/Kosmetikerin werden seitens der Schulleitung gute Chancen eingeräumt. Die Einrichtung eines weiteren beruflichen Gymnasiums „Freizeitsportleiter/in bzw. Freizeitsportpädagoge/-pädagogin“ steht in den Schulplanungen ebenso auf der Agenda, wie eine Prüfung der Einrichtung einer dreijährigen Höheren Berufsfachschule für Kosmetik.

Hemmende Faktoren bei der Weiterentwicklung des Bildungsangebotes sind die am Standort in Troisdorf derzeit begrenzten räumlichen Kapazitäten beim „Tagesangebot“. Da für das Abendangebot Kapazitäten und auch eine Nachfrage vorhanden ist, plant die Schulleitung die Einrichtung eines Aufbaubildungsganges Betriebswirtschaftslehre für die Absolventen der Fachschule für Technik (siehe TO.-Pkt. 6), gegebenenfalls in Kooperation mit der Industriemeisterschule, die in den Räumen des Georg-Kerschensteiner-Berufskollegs in Troisdorf ihren Sitz hat.

III. Kurz- und mittelfristige Entwicklung

Es ist weiterhin abzuwarten, ob und inwieweit sich die große Zahl der in den vorangegangenen fünf Jahren neu gegründeten Gesamtschulen (zusätzlich zu den bereits seit den 90er Jahren existierenden drei Gesamtschulen kamen alleine im Kreisgebiet 13 neu gegründete Gesamtschulen hinzu) auf die Schülerzahl der Berufskollegs auswirkt. Es ist nicht auszuschließen, dass das wegen der vielen neuen Gesamtschulen stark gewachsene Angebot der Sekundarstufe II eine Reduzierung der Schülerzahl insbesondere in den höherqualifizierenden Bildungsgängen der Berufskollegs (Fachhochschulreife, Hochschulreife) hat. Insofern könnte sich für die BKs eine noch stärkere Betonung der berufsfachlichen Ausbildung innerhalb der betreffenden Bildungsgänge anbieten.

Im Bereich des Dualen Systems sinken die Schülerzahlen in vielen Bildungsgängen in relativ geringem Umfang. Dieser Rückgang führt allerdings ganz überwiegend nicht zur Reduzierung der notwendigen Klassenzahl. Insgesamt kann die reduzierte Nachfrage aber zum Teil zu einer Verminderung der Schülerzahl im zweistelligen Bereich führen. Dies hat wiederum Auswirkungen auf den Anspruch der Berufskollegs auf Lehrerstellen. So kann es z.B. insgesamt zum Wegfall von drei Lehrerstellen kommen, obwohl die Anzahl der zu unterrichtenden Klassen gleich geblieben ist.

Wegen der bevorstehenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen an den kreiseigenen Berufskollegs müssen die Schulen und der Schulträger gemeinsam versuchen, Maßnahmen zu entwickeln, damit die mit der Sanierung einhergehenden Unannehmlichkeiten (Interimsquartiere, Baulärm u.ä.) möglichst nicht zur Abwanderung von Schülerinnen/Schülern an Berufskollegs außerhalb der Region führen.

Die Anzahl zugewanderter Menschen wirkt sich bereits jetzt (internationale Förderklassen) aus und wird sich auch in den kommenden Jahren (internationale Förderklassen und Zunahme der prognostizierten Gesamtschülerzahl) auf die Schülerzahlen an den Berufskollegs auswirken. Zum

Teil müssen bereits jetzt kreative Lösungen gefunden werden, um die notwendigen Raumkapazitäten für das gesamte Bildungsgangangebot weiterhin vorhalten zu können.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung am 21.11.2017

Im Auftrag